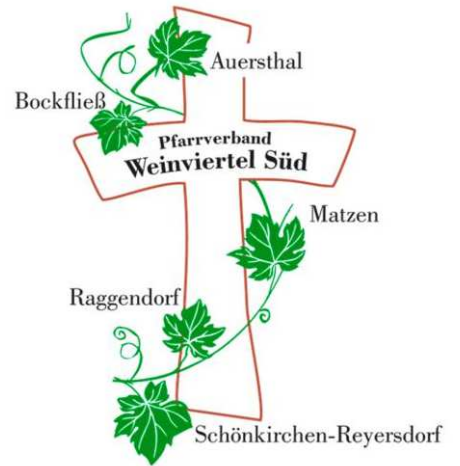


Pfarrbrief

aus dem Pfarrverband Weinviertel Süd

Für die Pfarren Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf



45. Jahrgang

Nr. 4

Juni 2022 – August 2022



Foto: Mauritsch



Worte des Pfarrers

Frieden für die Welt

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht“ (J 14,27).



Jesus sprach die obigen Trostworte an seine Jünger kurz vor seinem Tod. Es war eine angespannte und unruhige Situation, Jesus sollte doch in Kürze seinen Leidensweg gehen. Dann, gleich nach seiner Auferstehung, „als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türe verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu Ihnen: Friede sei mit euch!“ (J 20,19).

Vor genau 50 Jahren bin ich ins Priesterseminar der Pallottiner in Oltarzew bei Warschau eingetreten. Damals, im Jahre 1972, haben wir mit Freude und Begeisterung unser Studium begonnen und viele Lieder gesungen. Da ich gleich im 2. Jahrgang die Musikband geleitet habe, war meine Aufgabe, passende Lieder für die verschiedenen Veranstaltungen auszuwählen und einzustudieren. In tiefer Erinnerung bleibt mir das Friedenslied, wo es heißt: „Unfriede herrscht auf der Erde, Kriege und Streit bei den Völkern“. Weiter heißt es in diesem Lied: „Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit“. Heute ist dieses polnische Friedenslied in ganz Europa bekannt, auch bei uns in Österreich.

Jetzt im Jahre 2022 leben wir mit Menschen aus der Ukraine, die wegen des brutalen Krieges aus ihrem Land geflohen sind. Bei uns in Österreich sind über 60.000 geflüchtete Menschen aus der Ukraine angekommen. In Polen und in vielen benachbarten Ländern haben bereits fast 6 Millionen Menschen in Not Zuflucht gefunden. Unzählige Menschen: Zivilisten und Soldaten sind bereits gestorben.

Wir erfahren, wie sehr uns allen dieser Friede fehlt. Obwohl wir nicht unmittelbar betroffen sind, spüren wir schon jetzt die globalen Folgen dieses Krieges durch starke Inflation und Mangel an industriellen Komponenten. Die Angst vorm kalten Winter macht uns Angst. Die Sorge um den Klimawandel kommt hinzu. Man spricht schon von den Lebensmittelengpässen. Fast in jedem Lebensbereich brauchen wir Menschen die Neuorientierung und Umkehr. Unsere Mutter Erde wird uns Menschen nicht versorgen können, wenn wir nicht spirituell und technisch umkehren und neu anfangen. Die bisher betriebene Ausbeutung der Ressourcen reicht nicht mehr aus, die Sorgen zu minimieren und dadurch Frieden und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Persönlich sehe ich für die Kirche Gottes in der ganzen Welt, diesbezüglich eine große Aufgabe, für den Frieden in der Welt zu arbeiten. Die Kirche, auch in unserer Erzdiözese Wien, muss diese wichtigen Themen im Licht des Evangeliums angehen. Die Kirche kann und darf nicht länger sich nur um die eigene Achse drehen. Sie muss aktiv mit gutem Beispiel voran gehen und die Menschen auf den Weg mitnehmen, sonst verliert sie noch mehr den Anschluss an die heutige Gesellschaft. Daher sollten wir auch in der Zukunft verstärkt und mutig am Frieden in unseren Herzen, in unseren Familien und Pfarrgemeinden arbeiten. Vielleicht könnte der neu gewählte Pfarrgemeinderat in Österreich in den nächsten 5 Jahren sich als Pionier des Friedens in der Gesellschaft etablieren und an der Rückgewinnung des Vertrauens in die Kirche arbeiten. Durch das authentische christliche Leben können wir dieses Ziel erreichen. Menschen

brauchen heute nicht die eloquente Redner und Prediger, sondern echte Zeugen der Wahrheit des Auferstandenen.

Daher wünsche ich allen Frauen und Männern in den kirchlichen Gremien genügend Zeit für die Erholung und Sammlung neuer Kräfte für diese Aufgabe. Der Auferstandene Herr möge uns begleiten, segnen und im Frieden erhalten. Gott schenke uns allen eine erholsame und gesunde Sommerzeit !

Ihr

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Pfarrer und Dechant.

* * *

Gruß des Bischofsvikars

... an die Pfarre und Pfarrgemeinderäte:



Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Zeilen grüße ich Sie als Mitglieder der neuen Pfarrgemeinderats- und Vermögensverwaltungsgremien der Pfarren unseres Vikariates.

Als Bischofsvikar danke ich Ihnen dafür, dass Sie sich bereit erklärt haben, für die nächsten fünf Jahre Verantwortung zu übernehmen und zur Verfügung zu stehen! Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist.

Bitte sehen Sie sich durchaus in einem geistlichen Dienst an den Gemeinden (nicht nur in einem organisatorischen): Sie stehen gemeinsam mit Ihrem Pfarrer und den Hauptamtlichen in der Sorge um das Wohl des Volkes Gottes! Ich wünsche und erbitte Ihnen eine tiefe Freude daran, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Heiligen Geistes sein zu dürfen.

Ihr + Stephan Turnovszky

* * *

Worte des Diakons

Unser Fronleichnamsfest: Was wird zu Fronleichnam gefeiert?

Unsere Katholische Kirche begeht alljährlich am Donnerstag, 10 Tage nach dem Pfingstwochenende das Fronleichnamsfest. Nach dem Gottesdienst trägt der Zelebrant die Monstranz im Rahmen einer feierlichen Prozession durch den festlich geschmückten Ort.

Das Wort Fronleichnam kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet Leib des Herrn. Das heißt, im Mittelpunkt dieser Feier steht die geweihte Hostie, in der nach katholischem Glauben Jesus Christus real anwesend ist. Allen Menschen im Ort wird dabei demonstrativ und triumphal gezeigt, dass der auferstandene Herr Jesus Christus in unserer Kirche wirklich anwesend ist. Der realpräsenste Gott wird sichtbar. Die Teilnahme der Gläubigen an dieser Feier und dem Umzug ist ein offizielles Bekenntnis zum katholischen Glauben. Die Entstehung der Monstranz als prunkvolle Zurschaustellung der Hostie ist mit der Einführung dieses Festes untrennbar verbunden.

Entstanden ist das Fronleichnamsfest im 13. Jh. aufgrund der Visionen der heiligen Juliana von Lüttich (1193 – 1258). Nach einem Entschluss Papst Urbans IV., der damit zugleich auch einem Verlangen nach einer Steigerung des Erlebnisses der Frömmigkeit nachgab, wurde 1246 in Lüttich das Fronleichnamsfest erstmals begangen.

In der langen Geschichte dieses Festes sind viele Elemente dazugekommen und in das örtliche Brauchtum aufgenommen



worden. So wird die Monstranz unter einem Stoffhimmel bedeckt und singend, mit Fahnen, Glocken und Weihrauch, begleitet von Erstkommunionkinder, Gruppen von Frauen und Männern, geordnet nach Ständen, Musikvereine, Verbänden, Bruderschaften und Vereinen begleitet. Blumen werden gestreut und an manchen Orten sogar Blumenbilder gelegt, Pferde- oder Schiffsprozessionen abgehalten, und viele örtliche Besonderheiten haben sich ausgebildet. Da vor allem in der Frühzeit dieses Festes die Monstranzen sehr schwer waren, wurden die Prozessionen an Altären unterbrochen, um den Zelebranten etwas Erholung zu erlauben. Mit Schriftlesungen, Predigten, Lieder, Gebeten und der Segnung des Ortes und deren Bewohner hat man diese Unterbrechungen aufgewertet.



Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

In den letzten beiden Jahren waren durch die von der Regierung verordneten Einschränkungen diese Prozessionen nicht oder nur eingeschränkt möglich. Vielerorts hat man deshalb versucht, das trotzdem Mögliche umzusetzen. Doch leider wurde dabei oft nur auf das Brauchtum geschaut und der dem Fest zugrundeliegende Inhalt vergessen. Trotzdem freuen wir uns alle, dass auf Grund der fallenden Infektionszahlen (hoffentlich bleibt es so) heuer unser Fest wieder in gewohnter Weise gefeiert werden kann.

Freundliche Grüße

Ihr *Diakon Alexander Thaller.*

* * *

PFARRE SCHÖNKIRCHEN – REYERSDORF

Neugestaltung des Eingangsbereichs vor der Pfarrkirche Schönkirchen

Nachdem wir die ersten Planungsschritte bereits 2019 gesetzt haben, wurde jetzt die langersehnte Realisierung in Angriff genommen. Die Granit-Randsteine wurden neu gesetzt und der alte Belag wurde komplett entfernt. Bei der Eingangstüre wurde ein Ornament aus Pflastersteinen erstellt, welches zum Kirchenbesuch einlädt. Die Flächen dazwischen werden asphaltiert und durch einige Reihen Pflastersteine aufgelockert. Durch diese Gestaltung wird das bereits vor Jahren vor dem Pfarrhof begonnene Ensemble erfolgreich fortgesetzt. **Danke, an Herrn Bürgermeister Alexander Gary** und den Gemeinderat für die positive Zusammenarbeit!



Stv. Vorsitzender VVR Walter Engelmayer

Erstkommunion

Im heurigen Jahr konnten aufgrund der Pandemie der Vorstellungsgottesdienst und der Buß-Sonntag nicht durchgeführt werden. So konnten wir im März endlich mit unseren Erstkommunionstunden beginnen. Bei der Vorbereitung auf das Sakrament der Beichte lernten die Kinder das Friedensland kennen. Das Friedensland ist ein unsichtbares Land und ist auf keiner Landkarte zu finden. Es heißt auch Reich Gottes. Es wächst in unseren Herzen, wenn wir uns um das Gute bemühen. Dort lebt auch der König mit dem großen Herzen!



Da ich den Kinderkreuzweg gut verständlich machen wollte, baute mir mein Mann Thomas ein Erzähltheater. So konnten die Kinder den Kreuzweg mit kindgerechten Bildern verfolgen. Auch der Spaß in den Stunden kam nicht zu kurz.



Ich freue mich auf eine wunderschöne Erstkommunion am **29. Mai 2022**
Katharina Drahozal

Ministranten bitte melden

Wir hoffen sehr darauf, dass sich einige Erstkommunikationskinder zum Ministrantendienst melden, damit die kleine Gruppe in unserer Pfarre wieder größer wird

Firmvorbereitung 2022

Mit der Liturgischen Vorbereitung zum Empfang des Firmaments und dem persönlichen Versöhnungsweg endete die Vorbereitungszeit der Jugendlichen. Das Motto ihrer Firmvorbereitung "EFFATA - ÖFFNE DICH!" (MK 7,34) möge sie durch ihr weiteres Leben begleiten - ALLES GUTE!

Die **Dekanatsfirmung mit Weihbischof Stephan Turnovszky** findet am **6. Juni 2022 um 10 Uhr** in der **Pfarrkirche Matzen** statt.

Martina Felber, Leiterin der Firmvorbereitung

Palmsonntag und Fastensonntag

Auch der Fastensonntag mit dem Fastensuppenessen musste für heuer adaptiert werden. Mit der Aktion „Suppe to go“, also köstlichen, hausgemachten Suppen zum mit nach Hause nehmen, konnten die Messbesucher begeistert werden. Das erfreuliche Ergebnis dieser Aktion waren 450 €, zusammen



mit dem Erlös durch den Verkauf der kleinen Osterkerzen am Palmsonntag von 428,50 € eine stolze Summe, welche an die Katholische Frauenbewegung weitergeleitet wurde. Dieses Geld kommt heuer einem Projekt

auf den Philippinen zu Gute. Herzlichen Dank an alle die gebastelt, gekocht und natürlich alle die eingekauft haben!

Johanna Vollgruber, PGR

Markusfest

Nach der Festmesse, in der unsere Erstkommunionkinder den Taufsonntag feierten, fand das alljährliche Markusfest heuer unter freiem Himmel, in verkürzter Form statt. Trotzdem war es eine große Freude, dass wieder ein Zusammentreffen möglich ist. Der Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf gab einige Musikstücke zum Besten und unter der Linde konnten Brote und Stangerl gemeinsam mit Getränken genossen werden. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für die Vorbereitungen.



kenden für die Vorbereitungen.

Der neue Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrates für die Zeitspanne 2022 bis 2027 hat sich konstituiert und wird nun die Geschicke der Pfarre und deren Anliegen leiten und begleiten. Wir danken den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten für ihre Mitwirkung in den letzten 5 Jahren und den gewählten Pfarrgemeinderäten viel Kraft für deren Aufgaben!



Zu Pfarrgemeinderäten gewählt bzw. bestellt wurden: Anton Stoschka als Stv.Vorsitzender ; Walter Engelmayer, Stv. Vorsitzender Vermögensverwaltungsrat; Felber Martina, Schriftführerin und Öffentlichkeitsarbeit; Graf Johann; Reckendorfer Heribert; Vollgruber Johanna; bestelltes Mitglied des PGR: Sabine Schachinger.

Fronleichnam

Zu Fronleichnam bringen wir Katholiken unseren Glauben öffentlich zum Ausdruck und zeigen so, dass Gott in Brot und Wein mitten unter uns ist. Als sichtbares Zeichen wird dazu eine verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch unseren Ort getragen. Fronleichnam wird immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert und soll an den Gründonnerstag und das letzte Abendmahl Jesu erinnern. Das Wort selbst stammt aus dem Althochdeutschen „vron“ für Herr und „lichnam“ für lebendiger Leib – also „Lebendiger Leib des Herrn“. Heuer wird diese Bezeugung nur in verkürzter Form stattfinden: Es wird am **16. Juni um 9 Uhr eine Feldmesse** beim Pfarrhof geben, aber ohne Prozession durch den Ort.

Herzlichen Dank schon jetzt an den Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf, der dieses Fest musikalisch begleiten wird.

Wallfahrt zum Pfarrverbandskreuz

Nach zweijähriger Pause wollen wir am 19. Juni um 10 Uhr am Wartberg, beim Pfarrverbandskreuz, die traditionelle Messe der Pfarren Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf gemeinsam feiern. Dieses Zusammentreffen entspringt dem einstigen Zusammenschluss unserer 3 Pfarren und wird sicher wieder von Vielen genutzt. Neben der gemeinsamen Messfeier, der Begegnungsmöglichkeit und der Verbundenheit unserer Pfarren, bietet der Blick vom Wartberg eine einmalige Kulisse am Beginn des südlichen Weinviertels.

Kirche Reyersdorf

Aus heutiger Sicht ist geplant, unsere Kirche in Reyersdorf wieder aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken und ab September wieder regelmäßige Gottesdienste in der Kirche anzubieten – dies jedoch unter der Voraussetzung, dass uns die Pandemie keine neuerlichen Auflagen verordnet.

Theatergruppe Schönkirchen-Reyersdorf

Die Theatergruppe Schönkirchen-Reyersdorf spielt:

Tratsch im Stiegenhaus

(Komödie von Jens Exler)

Es spielen: Elisabeth Böckl, Elisabeth und Walter Engelmayer, Ferry Fallnbügl, Regina Felber, Margot Gary, Martin Mötz, Michael und Tobias Steinzer. Regie: Martin Mötz.



Termine: 9., 10., 16., 17. September 2022 jeweils um 19 Uhr; 11. und 18. September 2022 jeweils um 17 Uhr. Alle Aufführungen im Pfarrsaal! Karten: EUR 10 (Kinder bis 15 Jahre EUR 5) Der Kartenverkauf startet ab Anfang August 2022! Besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.theater-sr.at.

Wir freuen uns auf ihren Besuch! Theatergruppe Schönkirchen-Reyersdorf

Alle aktuellen Informationen sind auf unserer Homepage ersichtlich www.pfarre-sr.at

PFARRE MATZEN

Taizé

Unser letztes Taizé-Gebet fand am 1. April in unserer Pfarrkirche statt (es musste nicht auf Grund von Corona verschoben werden!). Unser nächstes Taizé-Gebet ist für **24. Juni, 20.00 Uhr, im Pfarrgarten** geplant.

Plaudernachmittag

Seit März finden wieder unsere Plaudernachmittage für alle, die ein wenig plaudern wollen, statt. Lediglich den Plaudernachmittag am 8. April mussten wir aus Platzmangel absagen. Für die Hilfspakete für die Ukraine benötigten wir jeden freien Platz. Der Vorraum war so angefüllt, dass nur noch ein Weg zum Gehen frei blieb. Sowohl das Besprechungszimmer als auch der kleine anschließende Raum wurden für die Lagerung der fertig gepackten Spenden benötigt. Aber am 29. April konnte dann der Plaudernachmittag wieder stattfinden. Familie Wegscheider war gerade noch auf dem Heimweg aus der Ukraine, aber das Team wurde durch Frau Schramek und Frau Fast ergänzt. Und im Freien war es so angenehm warm, dass wir die von der SPÖ für das Maibaumaufstellen vorbereiteten Tische und Bänke benutzen durften – der 1. Plaudernachmittag im Pfarrgarten.

Leider konnte unsere **Irene Kammerer** nicht mehr dabei sein, da sie uns nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen hatte. Sie hatte sich schon immer sehr auf das Zusammensein gefreut. Wir werden sie vermissen! Zum Andenken werden wir für sie am 29. Mai einen Gedenkgottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern. Unsere nächsten Plaudernachmittage: 10. Juni, 1. Juli, 15. Juli, 5. August, 26. August.

Emmaus

So wie schon seit vielen Jahren traf sich auch heuer wieder am Ostermontag um 7.00 Uhr früh eine kleine Gruppe beim Kalvarienberg. Die frühe Stunde und der Gesang der Vögel lassen jedes Mal eine ganz besondere, friedliche und besinnliche Stimmung in uns spürbar werden. In diese Stimmung hinein wurden die Evangelien gelesen sowie die Gedanken dazu erörtert, die immer wieder Liebe und Hoffnung betonten.

Den 2. Teil feierte die kleine Gruppe in der Kirche. Bei der gemeinsamen Kommunion wurde besonders die Bitte um Frieden für die Ukraine und alle Menschen sowie einen ehrlichen, fairen und rücksichtsvollen Umgang miteinander ausgesprochen. Zum Schluss waren wir bei Familie Widhalm zu einem Frühstück in ihrem neuen Daheim geladen. Danke für die liebe Einladung!

Der Emmausgang wurde von unserem Markus Weiss vorbereitet und geleitet.

Familienkreuzweg

Auch heuer fand wieder ein Familienkreuzweg in unserem Pfarrgarten statt. Der Kreuzweg begann mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem. Ab der Verurteilung von Jesus wurde ein Kreuz den ganzen Weg von den Kindern abwechselnd mitgetragen. Bei jeder Station wurden Steine auf das Kreuz gelegt (die unsere Verfehlungen darstellten). So wurde das Kreuz von Station zu Station immer schwerer. Auch die „Goldene Regel“, die uns Jesus im Neuen Testament hinterlassen hat, wurde auf das Kreuz gelegt: "Alles das, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen!" Zum Schluss durften die Kinder Samenkörner in kleine Töpfe in die Erde legen, zum Zeichen für unseren Glauben an Ostern und dass wir über den Tod hinaus hoffen: dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist.



Florianifeier

Am Sonntag, 1. Mai, fand in der Garage der Feuerwehr Matzen der alljährliche Feuerwehrgottesdienst statt. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Musikverein Matzen umrahmt, geleitet wurde er von Diakon Alexander Thaller. Nach dem Gottesdienst gab es einen kurzen Rückblick über die schwierige Zeit mit Corona. Ehrungen der Feuerwehrleute bildeten den Abschluss, bevor es zum Schnitzeessen ging.

Ratschen 2022

So wie im Vorjahr zogen auch heuer wieder unsere Ratschenkinder am Karfreitag mit ihren schön geschmückten Ratschen durch die Straßen von Matzen. Karsamstag in der Früh zum letzten Mal für dieses Jahr.



Vor dem allerersten Ratschen am Karfreitag trafen sich die Kinder um 5.45 Uhr in der Früh und bekamen von der Bäckerei Stanzl Kipferl als Frühstück gespendet, bevor sie mit ihren Ratschen in alle Richtungen auszogen.

Die Matzner Bewohner freuten sich, die Ratschenkinder zu sehen und zu hören. Trotz Corona und dem Krieg in der Ukraine war es doch ein wenig Normalität in dieser leider so besonderen Zeit.

Der Bäckerei Stanzl danken wir ganz herzlich für das Frühstück! Als Abschluss gab es Pizza für alle Kinder in unserem Besprechungsraum – alle anderen Räume waren zu diesem Zeitpunkt bereits mit Sachspenden für die Ukraine gefüllt.

Dankeschön an Sternsinger und Ratschenkinder

Als Dankeschön für unsere Sternsinger und Ratschenkinder wird es auch heuer wieder einen Radausflug geben. Der Termin steht noch nicht fest – aber wir werden versuchen, uns nach dem Wetter richten. Wenn es einen geeigneten Termin gibt und auch die Wettervorhersage passt, werden die Kinder Einladungen erhalten.

Erstkommunionvorbereitung

Trotz Corona und Ukrainekrieg durften unsere Erstkommunionstunden nicht ausfallen. Es musste zwar öfters die eine oder andere Stunde abgesagt oder verschoben werden, aber irgendwie passte es am Ende wieder.



Die Kinder durften beim Wegräumen der Christbäume mithelfen, die Beichtvorbereitung mit Dechant Kazimierz fand - weil das Wetter so schön war - vor der Kirche statt, wir ließen im dunklen Pfarrheim Kerzen erlöschen, um zu sehen, wie finster es werden kann (z.B. durch unsere Verfehlungen), aber wieviel Licht eine einzige kleine Kerze in einen ganz finsternen Raum bringen kann (wenn wir anderen Menschen Freude bereiten). Dann besuchten wir die Kirche in Klein-Harras. Frau Johanna John zeigte und erklärte den Kindern „ihre“ Kirche und wusste auch kleine Geschichten dazu, denen die Kinder aufmerksam lauschten. Und natürlich mussten wir auch den Spielplatz in Klein-Harras besuchen. Und weil wir am Ukrainekrieg leider nicht vorbei kommen, durften die Kinder mithelfen, beim Hofer Lebensmittel für die Ukraine zu sammeln. Und auch kleine Briefe durften sie verzieren, die den Lebensmittelpaketen beigelegt wurden. Ukrainische Flüchtlinge hatten den Text in ukrainischer Sprache und Schrift entworfen.

Original: „Милі наші друзі!

Вспоминаючи про вас, думаємо що цією посилкою з їдою подаруємо вам радість. Ваші друзі, Діти з Матцену в Австрії.

Liebe unsere Freunde!

Wir denken an euch und hoffen, dass wir euch mit diesem Paket Freude bereiten können. Eure Freunde, Kinder aus Matzen in Österreich“

Ukraine (ein kurzer Bericht)

Sammeln und Verladen in Matzen

Zuerst ein ganz herzliches Dankeschön allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben. Es waren viele, die zur Mithilfe bereit waren: viele haben Sachspenden und Lebensmittel gespendet. Einige haben vor den Lebensmittelmärkten von Billa und Hofer gesammelt, auch unsere Firmlinge und Erstkommunionkinder. Die Erstkommunionkinder haben auch kleine Briefe verziert, die wir in die Lebensmittelpakete obenauf hineinpaketen. Andere haben Spenden sortiert, Lebensmittelpakete gepackt, Spenden aus der Kirche und verschiedenen Häusern eingesammelt.

Und schließlich, als bei uns eingebrochen wurde und die Spenden für den Transport weg waren, haben sich einige sofort bereit erklärt, Geld für den Transport zu spenden, um das gestohlene Geld zu ersetzen. Wir haben aber auch von unserer Versi-



cherung Geld ersetzt bekommen, und so konnten wir zum Schluss noch Lebensmittel um das Geld kaufen, das vom Transport übriggeblieben war. Nahezu 200 Lebensmittelpakete wurden zu den Menschen in die Ukraine geschickt.

Und schließlich ein ganz herzliches **Dankeschön allen, die beim Verladen der Spenden in den Transporter mitgeholfen** haben. Wir hatten für das Verladen etliche Stunden, zumindest aber einen halben Tag, geplant. Und dann wurde auch noch Regen vorhergesagt. Als wir am Freitag um 9.00 Uhr begannen, wurden



die Menschen, die zu helfen bereit waren, immer mehr. Der riesige Transporter war pünktlich am Donnerstag-Abend da. Aber leider kam auch der Regen am Freitag pünktlich um 11.00 Uhr. Dank der vielen Helfer waren zu Mittag alle Spenden im Auto, der Transporter war voll beladen. Einige Spenden wie z.B. Geschirr oder Spielsachen mussten wir zurücklassen, die fahren

beim nächsten Mal mit. Anschließend gab es Bohnensuppe und Chili sowie Kuchen und Kaffee für alle. Auch hier ein Dankeschön allen Köchen/innen und Kuchenbäckern/innen, allen die sich um die Verpflegung gekümmert haben. Der Transporter startete am Nachmittag Richtung Ukraine. Weil er ein ukrainisches Kennzeichen hatte, durfte er direkt in die Ukraine fahren. Ziel war die Stadt Czernowitz, etwa 50 km von der rumänischen Grenze entfernt. Es war geplant, dass Dechant Kazimierz nach dem Begräbnis von Frau Irene Kammerer den Transport segnet. Da wir aber mit dem Laden früher als erwartet fertig waren, startete auch der Transporter schon früher. Der Transporter war schon unterwegs, als Dechant Kazimierz kam. Er schickte den Segen, der unseren Transport begleitete.

Der Transporter kam gut in der Ukraine an. Wir sahen ihn erst wieder am Dienstag, da die Ukraine am Sonntag und Montag das Osterfest feierte.

In der Ukraine

Wir starteten mit unserem Freund Catalin am Samstag-Vormittag mit dem Auto Richtung Czernowitz. In Rumänien übernachteten wir einmal, dann holten wir Ivan in Sato Mare ab. Der fuhr mit uns bis nach Czernovitz mit. Ivan spricht deutsch, russisch, ukrainisch und rumänisch.

Am Sonntag überquerten wir bei einem kleinen Grenzübergang die Grenze zur Ukraine. Freunde von Ivan luden uns zu einem Picknick ein. Dann fuhren wir durch Waldgebiete in der Ukraine. Bis wir um

22.00 Uhr im Hotel ankamen, passierten wir etliche Militärkontrollen, die immer wieder die Pässe, die Papiere und den Kofferraum kontrollierten,



um zu sehen, ob wir auch keine Spione wären oder mitführen. Gerade noch früh genug, denn ab 23.00 Uhr bis 5 Uhr früh galt in der ganzen Ukraine eine Ausgangssperre.

Am Montag in der Früh hörten wir plötzlich überall Sirenen. Da bekamen wir zum ersten Mal Angst: wir zogen uns schnell an und packten auch unseren Koffer wieder zusammen. Als wir jedoch beim Fenster rausschauten, sahen wir die Menschen nicht schneller gehen. Auch im Hotel hörten wir nichts Besonderes. Beim Frühstück erkundigten wir uns bei Ivan und Catalin – alle anderen konnten wir ja nicht verstehen – was die Sirenen zu bedeuten hatten, aber auch sie wussten nichts Genaues (mittlerweile haben wir erfahren, dass die Sirenen lediglich das Ende der Ausgangssperre verkündeten).

Vom Krieg war eigentlich so auf den ersten Blick nichts zu bemerken. Erst bei Gesprächen mit Menschen waren der Krieg, Angst und Hoffnungslosigkeit zu spüren. Das Hotel war ausgebucht, auf dem Parkplatz standen viele Autos – dies waren die wohlhabenden Flüchtlinge aus Kiew. Es wurde uns erzählt, dass eine Dame seit 24. Februar im Hotel wohnt. Sie hat bis jetzt mit niemandem gesprochen. Es wird regelmäßig alles für sie bezahlt.

Unser Hotelportier erzählte uns, dass sein Nachbar, etwa 20 Jahre alt, zu Ostern den Einrückungsbefehl erhielt. Als am Ostersonntag die ganze Familie beim Gottesdienst war, beging er Selbstmord.

Auch ein Freund von Catalin überlegt zu fliehen. Seine Gattin ist mit den 3 Kindern bereits in Italien. Weil er aber der Vater von nur einem Kind ist, darf er die Ukraine nicht verlassen. Und fliehen ist gefährlich - aber er kann jeden Tag den Einberufungsbefehl bekommen. Er weiß nicht, was er machen soll.

Am Dienstag wurde dann unser LKW ausgeladen. Es wurde nicht alles auf einen Haufen geworfen, wie wir es oft auf Bildern sehen. Da unsere Spenden alle in Schachteln verpackt und beschriftet waren, wurden sie ausgeladen und gleich einmal sortiert. Etliche Lebensmittelpakete und andere Spenden wurden gleich in ein anderes Auto geladen, das dann nach Donezk startete. Wir hätten auch die Möglichkeit gehabt, nach Kiew oder Donezk mitzufahren. Das haben wir aber dankend abgelehnt. Donezk wäre uns zu gefährlich gewesen und außerdem 16 Stunden entfernt. Ivan hat die Möglichkeit genutzt und ist mitgefahren. Er hat uns Fotos und Videos geschickt, wie die Menschen in Donezk leben. Auf einem Video sieht man, wie die Menschen aus ihren Kellern herauskommen, weil das Auto, in dem auch Ivan mit dabei war, Lebensmittel bringt. Die Menschen sitzen im dunklen Keller, nur mit einer Taschenlampe oder Petroleumlampe. Auf einer kleinen Feuerstelle haben sie die Möglichkeit, etwas zu wärmen. Die Menschen sind unendlich dankbar für die mitgebrachten Lebensmittel. Früher waren die Lebensmittelpakete auf großen Tischen aufgelegt worden, und die Menschen konnten sich die Pakete abholen. Dies wurde so lange praktiziert, bis knapp neben der Lebensmittelausgabe eine Granate eingeschlagen hatte. Seitdem gibt es keine großen Ausgabestellen mehr, sondern die Spenden werden zu den Menschen gebracht.

Wir besuchten ein Flüchtlingslager, untergebracht in einer alten Schule: es gibt leider keine Betten, nur Matratzen. Und so werden Bettuntergestelle aus Paletten oder Pappe gebaut. Dies sind Anlaufstellen für arme Flüchtlinge. Und die gibt es mehr als genug. In einem anderen großen Flüchtlingszelt werden täglich mehr als 1000 Flüchtlinge (oder auch arme Men-



schen) mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Eine Ecke des Zeltes wurde für Kinder eingerichtet.

In einem Heim für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen wurden zu den 10 stationierten Kindern zusätzlich 40 behinderte Kinder aus dem Kriegsgebiet aufgenommen. Es tat weh, in die Augen und Gesichter der jungen Menschen zu schauen. Manche kamen zu uns und umarmten uns. Es fehlen ihnen persönliche Kontakte. Eine einzige Person muss sich um 10 Kinder kümmern – 150 Windeln müssen Tag für Tag gewechselt werden.

Wir sind froh, dass wir mitgereist sind: wir haben das Gefühl, dass unsere und viele andere Spenden gut verteilt werden und zu den Menschen kommen, die sie brauchen.

Zum Schluss wollen wir uns noch bei **Herrn Fritz Rettig** bedanken, der während unserer Coronaerkrankung, als wir für 10 Tage ans Haus gefesselt waren, die ganze Organisation übernommen hatte. Es war eine tolle Zusammenarbeit und ein friedvolles Miteinander – es wurde ein Zeichen für Hoffnung und Wiederaufbau gesetzt.

Dafür sind wir und die Menschen in der Ukraine unglaublich dankbar.

Ein einfaches Fotoalbum, mit Fotos und einer kurzen Beschreibung liegt in der Pfarrkirche auf. Die Kirche ist von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Geplant ist ein Gottesdienst mit Danke an alle Helfer und mit der ganz besonderen Bitte um Frieden. Anschließend werden Fotos und Videos gezeigt, auch für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.



Christophorus mit Auto- und Fahrradsegnung

Wir laden alle recht herzlich zur Auto- und Motorradsegnung am **24. Juli** ein. Die Autos – und erstmals auch die Fahrräder – werden nach dem Gottesdienst gesegnet mit der Bitte um unfallfreies Fahren.

Pfarrgemeinderat NEU in Matzen

Am 20. März fanden österreichweit die Pfarrgemeinderatswahlen, die alle 5 Jahre abgehalten werden, statt. In den Pfarrgemeinderat wurden gewählt: Alexander Lukas, Hannelore Wegscheider, Michaela Hatak, Doris Weiss-Lauer, Hermann Wegscheider, Barbara Wrana, Albert Steinhäuser, Gerda Thaller, Waltraud Scheichenberger, Ludmila Redlich, Ingeborg Krivak. Markus Weiss ist im Zuge seiner Pastoralfunktion ebenso Mitglied des PGR. In den Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Matzen wurden weiters Frau Dr. Ingrid Huber und Herbert Widhalm gewählt. Wir sind sehr stolz, dass wir eine so große Zahl an PGRs haben!

Hermann Wegscheider feiert Geburtstag

Unser langjähriges PGR-Mitglied Hermann Wegscheider feierte seinen 70. Geburtstag. Coronabedingt fand der feierliche Gottesdienst am Sonntag, 27. Februar statt. Wir gratulieren „unserem“ Hermann nochmals ganz herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde, aktive Jahre im PGR ... - und in allen anderen Vereinen und Funktionen, in welchen er unermüdlich engagiert ist 😊.



PFARRE RAGGENDORF

Ratschen 2022, Ministranten

Gemeinsam mit den Erstkommunikationskindern waren unsere Ministranten Inessa, Joshua, Julia und Laura mit ihren Ratschen in Raggendorf unterwegs. Danke, dass wir durch ihren Einsatz dieses schöne Brauchtum erhalten können. Mit **Ines Reiter** dürfen wir ein neues Mitglied in der Ministrantengemeinschaft begrüßen. Ines, alles Gute und viel Freude.



Ein großes Dankeschön gebührt **Annika Vock und Marissa Schifer** für ihre langjährige



Ministrantentätigkeit. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

PGR-Wahl 2022

Am Montag, dem 8 April 2022, hatten wir unsere konstituierende Sitzung des **Pfarrgemeinderates**. In den nächsten 5 Jahren werden die von der Pfarrgemeinde gewählten Mitglieder Martina Brandtner, Anna Hahn, Petra Schifer, Margit Klenkhart zusätzlich von Gertrud Rabel und Diakon Alex Thaller unterstützt. Somit umfasst unser Pfarrgemeinderat nun 6 Personen, Stv.-Vorsitzende ist Margit Klenkhart.



Ebenfalls an diesem Tag wurde der Vermögensverwaltungsrat bestellt. Das Team um den Stv.-Vorsitzenden Helmuth Pulai besteht aus Anna Eckelhart, Christine Buxbaum, Herbert Klenkhart und Margit Klenkhart.

Mit unserem „Chef“ Herrn Pfarrer Dr. Kazimierz Wiesyk SAC freuen wir uns auf viele schöne Begegnungen in unserer Kirche. Wer Lust hat in unserem Team mitzuarbeiten, bitte melde dich, wir freuen uns immer über neue Ideen und Hilfe.

..... Druckfehlerteufel oder doch Terminverschiebung....

Geänderte Beginn- Zeiten sind unangenehm und können sehr verärgern. Es tut uns sehr leid, wenn das passiert. Die Vorschau im Pfarrbrief muss für 5 Pfarren mehr als 3 Monate im Voraus getroffen werden – nach bestem Wissen. Trotzdem oder gerade deshalb können Änderungen notwendig werden. Aus diesem Grund gibt es vor großen Festkreisen wie Weihnachten und Ostern seit Jahren einen entsprechenden Postwurf. Er ist zusätzlich im Aushang bei der Kirche und auch am „Schodl-Eck“ zu sehen und weist die aktuellen Zeiten genau aus. Zudem gibt es jede Woche eine Vorankündigung in beiden Schaukästen, die den Verlautbarungen in den Wochenend-Gottesdiensten entsprechen. Jeder ist gut beraten, die Beginn- Zeiten aus dem Pfarrbrief IMMER mit den zeitnahen Infos zu vergleichen, bei Unsicherheiten zum Telefon zu greifen oder auch den Nachbarn zu fragen, der es vielleicht doch wissen könnte. Es ist im Nachhinein immer schade, nicht dabei gewesen zu sein....

.....#70, 80# ,90 # ...

Den Segen des Himmels allen, die wieder in ein neues Lebensjahr hineinwachsen, und allen die ein gemeinsames Jubiläum, Silber, Gold oder irgendwo dazwischen




feiern können. Schön, dass die Corona- Berührungsängste langsam abnehmen und zaghaft-herzliches Umarmen die guten Wünsche wieder unterstreichen darf...

Julia Josefina wurde am 22. Mai 2022 von Diakon Alex Thaller in unserer Kirche getauft. Herzlich willkommen in der Pfarrgemeinde und alles Gute auf deinem Weg.

* * *

Termine im Juni & Juli 2022

										
Jun 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 04.06.	18:00	Gottesdienst	09:00 18:00	Firmung Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	11:30	Taufe
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst	09:30	Erst- kommunion	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Montag, 06.06. Pfingstmontag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Pfarrverband- firmung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 11.06.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00		18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 12.06. So d. Dreif.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Donnerstag, 16.06. Fronleichnam	08:00	Gottesdienst mit Prozession	08:30	Gottesdienst mit Prozession	09:45	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	09:00	Gottesdienst u. Bekennnisf. EK
Samstag, 18.06.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	14:00	Trauung	08:30	Gottesdienst		
Sonntag, 19.06. 12.So im JK	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	Wallfahrt zum Pfarrverbandkreuz 10.00 Messe am Warthberg					
Samstag, 25.06.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	11:30	Taufe
Sonntag, 26.06. 13.So im JK	10:00	Gottesdienst <small>anschl.</small> Frühschoppen	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst u. Bekennnisf. EK	10:00	Gottesdienst
Jul 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 02.07.	14:00 18:00	Trauung Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 03.07.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst Taufe	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 09.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 10.07.	10:00	Gottesdienst	14:00	Pfarrfest mit Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 16.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 17.07.	14:00 18:00	Trauung Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 23.07.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			14:00	Trauung		
Sonntag, 24.07.	18:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 30.07.	14:00 18:00	Trauung Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 31.07.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst

Termine im August 2022

Aug 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 06.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 07.08.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Feuerwehr Gottesdienst
Samstag, 13.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 14.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Montag, 15.08. Maria Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	15:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 20.08.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 21.08.	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 27.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 28.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst


Musik- und Pfarrfest
Do. 16. Juni
Fronleichnam
ab 11:30 Fröhschoppen
Pfarrwiese Matzen
(bei Schlechtwetter im Optimum Matzen)
 mit dabei sind:
„Musikverein Matzen“
„Big Band Matzen“
Kinderspiele
Tombola
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Auf Ihr Kommen freuen sich die
Musiker und der Pfarrgemeinderat!

Wir feiern am
Montag, dem 15. AUGUST 2022
 in RAGGENDORF
UNSER PFARRFEST!
 Sehr herzlich laden wir ein zur
FESTMESSE
 um 15 Uhr
 und anschließend zum
PFARRFEST
rund um die Kirche
 Es findet bei jeder Witterung statt!
*Auf frohe Stunden und gemütliches Beisammensein
 mit Spiel & Spaß
 bei Kaffee & Mehlspeisen, Imbiss & Getränken
 freut sich*
 der Pfarrgemeinderat Raggendorf
 und unser Pfarrer
 Dechant KRP. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC

